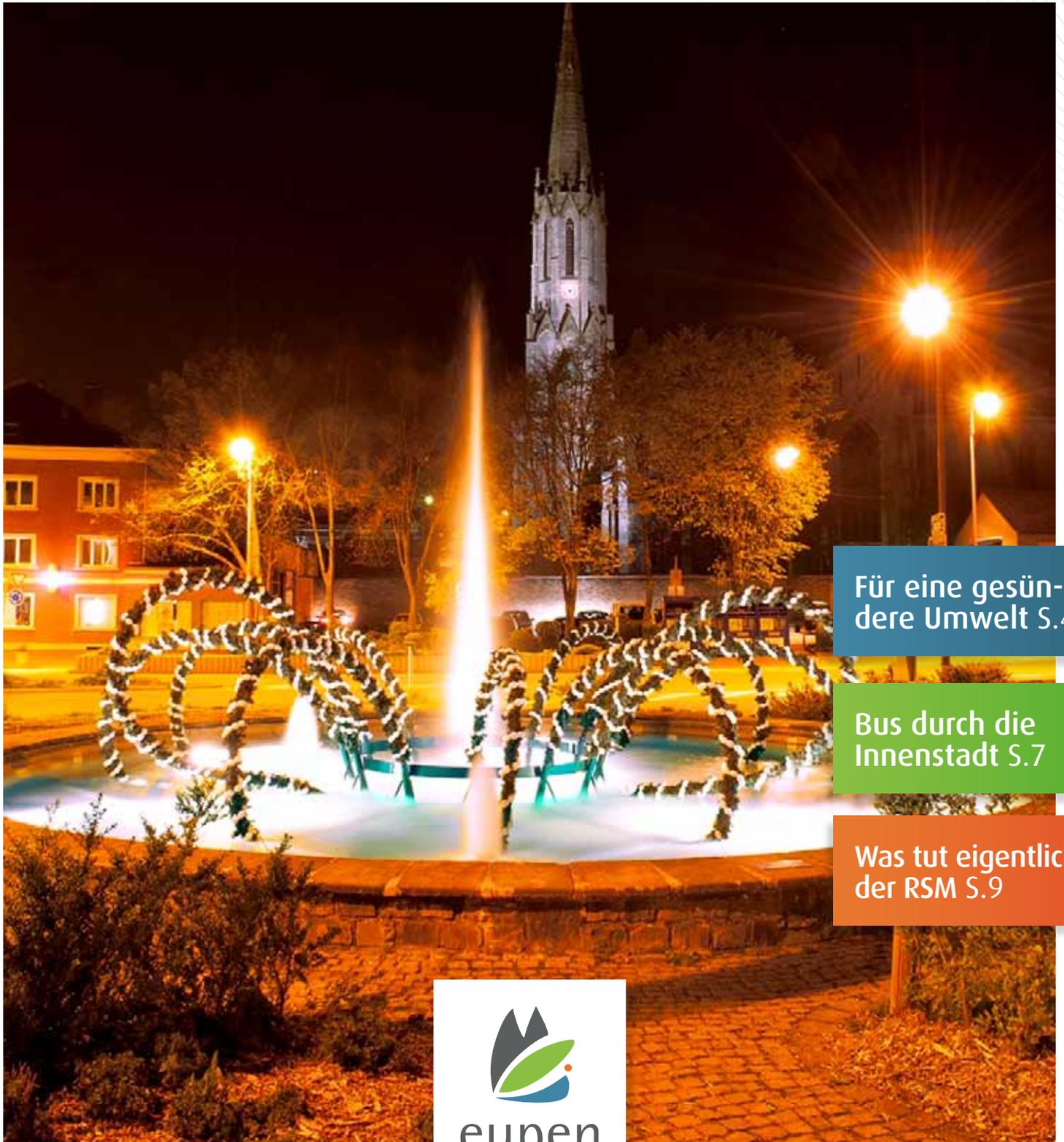


Ausgabe 2 · April 2014

eupen

erleben



Für eine gesündere Umwelt S.4

Bus durch die Innenstadt S.7

Was tut eigentlich der RSM S.9



**SIE
WÜRDEN
AUCH
GERNE
HIER
WERBEN?
087/59 12 90**

**Allg. Bauunternehmung
F. Bindels**



Peteregensfeld 54 - 4730 Raeren
Tel.: +32 (0)87 / 851105 - www.bindels-bau.be

Eclipse
Photographie
Tanja Wilden

Gospert 57, B-4700 Eupen Tel. 0032(0)87 740 451
photoeclipse@skynet.be WWW.PHOTOECLIPSE.EU

pavonet[®]
enjoy design and print

Vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt!
conception design web print sign · B-4700 Eupen · Tel. 087/591290 · www.pavonet.be



**WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 · B-4700 EUPEN · Tel.: 087/595-000 · www.kliemo.be

AG SAVV
KLIEMO
PRINTING

Ausgabe 2 · April 2014

AUF EINEN BLICK

Für eine gesündere Umwelt ...	Seite 4
Alles Maya oder was?	Seite 5
Chancen und Strategien für Eupen	Seite 6
Mit dem Bus durch die Innenstadt	Seite 7
Bequem u. sicher wählen im Altenheim	Seite 8
Was tut eigentlich der RSM?	Seite 9
Es läuft rund beim Sportbund	Seite 11



Werte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leser,

wir bedanken uns für die zahlreichen Reaktionen auf die Erstausgabe von „Eupen erleben“. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen, damit der Inhalt den Erwartungen unserer Leser entspricht.

Diese zweite Ausgabe behandelt vor allem Aktionen und Ereignisse, die in den nächsten Wochen anstehen.

So steht die nächste Woche mit „Eupen putzt sich heraus“ und „Saubere Weser“ ganz im Zeichen der Umwelt. Dies gibt uns Gelegenheit, andere saisonbedingte Themen wie „Maya-Gemeinde“, invasive Pflanzen, „Flussvertrag“, Pestizide und vieles mehr anzuschneiden.

Die Bemühungen zur Belebung der Innenstadt sind nur ein Aspekt der Arbeit des RSM, der uns in dieser Ausgabe sein weitgefächertes Tätigkeitsfeld präsentiert.

Der Eupener Sportbund setzte sich vor einem Jahr neue Ziele und stellt sein neues Konzept vor.

Neben diesen Themen gibt „Eupen erleben“ zahlreiche Tipps zur Freizeitgestaltung, stellt die Lieblingsplätze Eupener Prominenter vor und informiert über Neuheiten im Bereich der Stadtverwaltung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und kurzweilige Lektüre und lade Sie herzlich ein, uns Ihre Bemerkungen mitzuteilen oder uns Ihren Lieblingsplatz zu zeigen (Kontakt: per Post oder unter info@eupen.be).

Karl-Heinz Klinkenberg
Bürgermeister

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

Stadt Eupen, Karl-Heinz Klinkenberg
Redaktion, Koordination: Julia Slot, Karin Schneider,
Christoph Ramjoie, Stadtverwaltung Eupen
Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be
Fotos: Eclipse, Shutterstock

Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be

Auflage: 10.000, erscheint 5 mal pro Jahr
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger
Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

RATHAUSPLATZ 14, 4700 EUPEN
TEL.: 087/59 58 11 · FAX.: 087/59 58 00
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE



DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

ZUSÄTZLICH:

STANDESAMT:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

BEVÖLKERUNGSDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

STÄDTEBAU- & UMWELTDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr (ab 17 Uhr am Empfangsschalter)

SOZIAL- UND RENTENDIENST:

· **FREIE SPRECHSTUNDEN:**
Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

· **TERMINVEREINBARUNGEN:**
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr + 13.30-16.30 Uhr
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen
Termin vereinbaren! Tel.: 087/59 58 11

BÜRGERTELEFON - BUERGERTELEFON@EUPEN.BE

087/47 00 00 (Mo.-Fr.: 8.00-12.00 Uhr & 14.00-16.30 Uhr)

FÜR EINE GESÜNDERE UMWELT ...

... GEMEINSAM ZEICHEN SETZEN!

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Kampf gegen wilden Müll in Grünanlagen, Straßengräben und Flüssen, Schaffung und Erhalt wertvoller Lebensräume für Pflanzen und Tiere, ... die Umwelt und unser direktes Umfeld brauchen unsere Unterstützung und Hilfe! Hand in Hand können wir vieles leichter und schneller und überhaupt erst realisieren.

Die Eupener haben dem wild entsorgten Müll den Kampf angesagt! Das Großreinemachen entlang von Weser und Hill findet seit Jahren im Rahmen des „Flussvertrages Weser“ statt. „Eupen putzt sich heraus“ erweiterte im vergangenen Jahr erstmals die Müllsammelaktion auf das gesamte Stadtgebiet: Die freiwilligen Helfer sammelten fast 9 m³ wilden Müll. Am 26. April 2014 startet die zweite Auflage. Zahlreiche Klassen der Eupener Schulen haben sich bereits angemeldet, um am Aktionstag der Schulen am 25. April in ihrem Schulumfeld dem Müll zu Leibe zu rücken.

Das Organisationsteam der Stadt Eupen und des Rates für Stadtmarketing lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme ein.

Unsere Umwelt, das ist in erster Linie unser direktes Umfeld, findet auch Christel Stoffels aus Kettenis, die sich als aktives Mitglied der Dorfgruppe unter anderem bei „Eupen putzt sich heraus“ und bei der Neugestaltung des Spielplatzes in Kettenis engagiert.

STECKBRIEF: Christel Stoffels ist Mutter von zwei Kindern und Oma aus Leidenschaft. Die Buchhalterin ist seit ungefähr 2 Jahren engagiert in der Dorfgruppe. Sie und Manfred Lerho sind ebenfalls in der Arbeitsgruppe Ketteniser Spielplatz.

FRAU STOFFELS WOHER KOMMT DIE MOTIVATION AN „EUPEN PUTZT SICH HERAUS“ TEILZUNEHMEN?

Meine Motivation an der Säuberung teilzunehmen, liegt darin, dass ich erstens denke, dass da, wo es sauber ist, die Hemmschwelle



etwas hinzuwerfen größer ist. Außerdem ärgert es mich ungemein, dass wir unsere Umwelt so wenig achten. Vielleicht auch weil ich schon in einigen Ländern gewesen bin, wo es mit der Sauberkeit nicht weit her war und ich mich da sehr unwohl gefühlt habe. Zudem möchte ich unseren Kindern ein gutes Vorbild sein und Ihnen eine saubere Umwelt hinterlassen. Die Motivation der Dorfgruppe liegt wohl darin, unser Dorf sauber zu halten und die Bürger zu sensibilisieren noch mehr auf unser schönes Dorf zu achten.

WELCHES SIND IHRE ERFahrungen?

Meine Erfahrung im letzten Jahr war, dass in Kettenis - außer der Dorfgruppe - nur eine weitere Person sich an der Aktion beteiligt hat. Eigentlich denke ich mir, jeder sollte doch an einer sauberen Welt interessiert sein.

Wenn man dann sieht, was man alles findet, und wo man Abfall findet, ist es schon erschreckend. Auf der Strecke, die ich voriges Jahr mit gesäubert habe, waren es vornehmlich Bierdosen und der Papiermüll einer großen Fastfoodkette. Aber auch alte Reifen, Spaten, Regenschirme, sowie Bauschutt wurden gefunden. Dabei haben wir doch für fast alle Abfälle die Möglichkeit zur Entsorgung (Wertstoffhof, BISA, R-Cyclen, blaue Säcke, Papierentsorgung etc).



AUF DEN SPIELPLATZ! FERTIG! LOS!

„Net mulle mer werke“ ist das Motto der Ketteniser, die gemeinsam mit dem städtischen Bauhof und der Stadtverwaltung ihren Spielplatz auf Vordermann bringen wollen. Es wird gebuddelt und gepinselt, Materialien und Werkzeug stellt die Stadt zur Verfügung.

Komm vorbei und pack mit an! Weitere fleißige Hände werden gebraucht und sind herzlich willkommen, ebenso wie weitere Spaten, Rechen etc.!

**WANN? Samstag, 10. Mai 2014, 10-14 Uhr
WO? Spielplatz Kettenis**

ALLES MAYA ODER WAS?

EUPEN IST EINE „MAYA-GEMEINDE“

Seit 2011 ist Eupen „Maya-Gemeinde“ und hat sich somit verpflichtet, verschiedene Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt durchzuführen, insbesondere in Bezug auf die Bienen und Hummeln. Wichtigster Partner der Stadt ist hier der „Königliche Bienenzuchtverein Eupen und Umgebung von 1896“. 2012 wurde die gemeinsam organisierte „Woche der Bienen“ von hunderten Schülern und Bürgern besucht. Ein umfangreiches Aktionsprogramm bot den Besuchern angenehme und lehrreiche Stunden. Die städtischen Gärtner pflanzen mittlerweile auf zahlreichen öffentlichen Flächen bienenfreundliche und blütenreiche Sträucher und Obstbäume und legen Wildblumenwiesen an. Das Aktionsprogramm 2014 sieht unter anderem das Aufstellen von Bienenstöcken auf öffentlichem Gelände vor. Diese Bienenstöcke werden von Benno Krott, einem der Eupener Imker, betreut.

STECKBRIEF: Benno Krott ist Imker seit 1993, Mitglied des „Königlichen Bienenzuchtvereins Eupen und Umgebung von 1896“ seit 1994. Von Beruf ist er leitender Angestellter in einem deutschen Betrieb, daher ist er das was man einen Wochenendimker nennt. Aber gerade jetzt hat er viel zu tun, denn die arbeitsreichste Zeit für den Imker ist von Mitte März bis Ende Juli.

HERR KROTT, WAS STECKT DAHINTER, DASS EUPEN EINE „MAYAGEMEINDE“ IST?

Das Projekt Maya nutzt allen blütenbestäubenden Insekten. Die Honigbiene scheint zwar im Rahmen dieses Projektes im Vordergrund zu stehen, was aber nur daran liegt, dass jeder Bürger Bienen kennt und nur wenige der anderen blütenbestäubenden Insekten. Neben den Honigbienen gehören auch die Hummeln zur Gattung der Bienen.

Durch die Sensibilisierung der Bevölkerung für die blütenbestäubenden Insekten wird ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Dies nutzt also im Endeffekt nicht nur den Insekten.

DIE STADT EUPEN NUTZT SCHON SEIT EINIGEN JAHREN W KEINE PESTIZIDE MEHR ZUR BEKÄMPFUNG VON UNKRAUT. WIE WICHTIG IST ES ABER, DASS AUCH DER BÜRGER AUF DEN EINSATZ DER CHEMISCHEN KEULE VERZICHTET?

So wie man mit dem Ausstreuen von Schneckenkorn alle Igel, die natürlichen Feinde der Schnecken, in der Umgebung tötet, so verringert man durch den Einsatz von Pestiziden die Vielfalt der Insekten und in Folge davon auch die der Vogelarten. Die oft aus Unwissen oder Bequemlichkeit in den Gärten verwendeten „chemischen Keulen“ gelangen über die Pflanzenwurzeln in die Blüte und schaden jedem blütenbestäubenden Insekt.



ÜBRIGENS: Honigbienen kann jeder halten, der über ein entsprechendes Grundstück verfügt. Durch die Teilnahme an den monatlich stattfindenden Versammlungen des Imkervereins kann jeder seine persönlichen Probleme bei der Bienenhaltung vorbringen und erhält hierzu Hilfestellung von den Anderen.

Infos zur Maya-Gemeinde Eupen finden Sie unter: www.eupen.be
>Leben>Umwelt>Maya-Gemeinde

26. APRIL 2014 EUPEN PUTZT SICH HERAUS!

Gemeinsam
... für eine müllfreie Stadt
... für saubere Flüsse
... für unsere Umwelt!

Treffpunkt um 9 Uhr
Eupen-Oberstadt: Am Clown
Eupen-Unterstadt:
Wertstoffhof, Gülcherstraße
Eupen-Kettenis:
Parkplatz Panneshof

Ablauf und Aktionen:
9.00 - 11.30 Uhr: Müllsammung
11.30 - 13.00 Uhr am Clown:
gemeinsamer Imbiss & Bastelwettbewerb,
Aktionsbus INTRADEL vor Ort

Weitere Infos: www.eupen.be > Leben > Umwelt > Frühjahrsputz



KILLING ME SOFTLY...
... zum Wohl der Gesundheit und Umwelt!
Rezepte, die Schädlingen und ungewolltem Kraut so gar nicht, der Umwelt aber um so mehr schmecken, finden Sie unter: www.eupen.be
>Leben>Umwelt>NullPestizide
Hier erfahren Sie auch, was sich mit der neuen Gesetzgebung zum Pestizideinsatz im öffentlichen und privaten Bereich ändert und auf welche umweltfreundliche Alternativen der städtische Bauhof bei seit Jahren setzt.

HILFE! SIE KOMMEN!

Und das leider in Scharen, die Invasiven Pflanzen! Oft zwar schön anzusehen, oft aber auch brandgefährlich, das sind Riesen-Bärenklau, Indisches Springkraut und Co.

Was sind Invasive Pflanzen, welche Gefahren gehen von ihnen aus, was unternehmen die Gemeinden, was kann der einzelne Bürger tun?

Auf diese Fragen gibt die AVES Ostkantone Antworten im Rahmen der Informationsveranstaltung am **15. Mai 2014, um 19 Uhr, im Foyer des Junglingshauses, Eupen**
Herzliche Einladung an alle Bürger!



CHANCEN UND STRATEGIEN FÜR EUPEN

GESPRÄCH MIT FRANK HEINZE

VON KARIN SCHNEIDER

Für großes Interesse sorgten Anfang April die Ideen von Frank Heinze aus Dortmund. Heinze ist Strategieberater, Stadtentwicklungsexperte und Marketingstratege. Auf Einladung des Rats für Stadtmarketing gab er Geschäftsleuten und Hauseigentümern, aber auch der Stadt selbst Ratschläge, das Geschäftsleben in der Stadt wieder anzukurbeln. Dazu machte er erst einmal einen „Kennenlern-Spaziergang“ durch Eupen.

HERR HEINZE, WIE GEFÄLLT IHNEN EUPEN?

Erst mal war ich durchaus positiv angetan von der Stadt. Ich mach es fest an der Größe: Wir haben in deutschen Städten dieser Größenordnung fast nie Strukturen, die von der Grundsubstanz her so viel Kraft haben wie Eupen. Weil wir hier eine ganze Reihe öffentlicher Einrichtungen haben, den Sitz der DG, eine Staatsanwaltschaft etc ... Dadurch sind hier Menschen, die in die Stadt kommen. Und darum ist da auch Potential etwas zu entwickeln, während sie das in vielen anderen kleinen Städten gar nicht mehr haben.

ABER ÖFFENTLICHE DIENSTE BRINGEN DOCH NOCH LANGE KEIN LEBEN – GESCHWEIGE TOURISTEN?

Das touristische Potential kann ich mir auch noch verstärkt vorstellen. Es macht auf mich einen sehr charmanten Eindruck hier – von der Grundsubstanz her. Da sind Immobilien, die haben mir sehr gut gefallen, der Bruchstein. Und es waren Dinge, da hatte ich das Gefühl, das hat so etwas französisches Flair. Das hat was, das spricht mich an! Die Frage ist, ob man so was nicht kultivieren kann. Das könnte ich mir durchaus vorstellen.

„HAUPTSTADT DER DG“ – DAS UNBEKANNTE WESEN ...

Und dann auch noch das Etikett „Hauptstadt der Deutschsprachigen Gemeinschaft“. Als ich im Bekanntenkreis erzählt habe, dass ich in der Hauptstadt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens einen Vortrag halte, hieß es erst mal „WOW“!

In meinen Augen liegt hier eine Menge Potential. Für mich als Fremder ist „Hauptstadt der DG“ der erste Aufhänger. Man muss sich die Frage stellen, wie besonders ist das für Wallonen, Flamen oder Deutsche? Welche Zielgruppe können wir mit diesem Markenzeichen ansprechen? Für wen ist das interessant genug? Da müsste man mal länger drauf herumdenken – da ist Musik drin ...



ES GIBT ABER AUCH NEGATIVES IN EUPEN, ODER?

Negativ sehe ich vor allem die Zweiteiligkeit in Ober- und Unterstadt. Das macht's nicht einfacher! Es ist auch so, dass die Stadt an den Rändern etwas ausfranst. Das sind Lagen, über die man sich Gedanken machen muss.

Eine Stadt muss aus ihrer Mitte heraus Stärke entwickeln. Und die Mitte, die Oberstadt, ist durchaus stark. Da ist ein Kraftkern, auf den man aufbauen kann. Und dann muss man sehen wie weit die Kraft reicht, die Ränder weiter mit zu beleben.

Dann ist da eine Zone, um die man immer kämpfen und ringen muss. Aber es wird auch Bereiche geben, gerade wenn Geschäftslokale sehr klein sind – da ist es schwierig, sie auf Dauer beizubehalten.

HEISST DAS, SICH BESSER ZU VERABSCHIEDEN?

Verabschieden kann auch heißen, eher Dienstleistungen dort anzubieten wie z.B. Friseure, ein Sanitätshaus, Ärzte, Architekturbüros. Es gibt inzwischen einen Trend, solche Einrichtungen sehenswert zu gestalten. Ich kenne da beispielsweise einen Zahnarzt – da fahr ich abends manchmal gerne dran vorbei. Der hat so eine tolle Beleuchtung.

Ich will darauf hinaus, dass man diese Räume so interessant gestalten kann, dass auch da Leute gerne lang laufen. Die letzte Konsequenz für diese Randlagen aber heißt Wohnraum schaffen.

WO SEHEN SIE FÜR EUPEN KONKRETE CHANCEN, DAS GESCHÄFTSLEBEN ANZUKURBELN?

In einer so kleinen Stadt würde ich mich in erster Linie auf die tägliche Versorgung konzentrieren. Sie haben hier in Eupen mehrere Metzger, keine „Kettenmetzger“. Das ist Gold wert! Man kann auch über Spezialisierungen nachdenken, interessante Käseläden, Fisch ... Aber Nahversorgung, das sind auch Blumenläden – die haben Sie ja, Zeitschriftenläden, Reinigungen, Friseure. Das ist ein Kern, der erst einmal Leute bringt, weil man das ja häufig braucht und auch nicht bereit ist, dafür Gott weiß wie weit zu fahren.

Und dann braucht man die Dinge für den so genannten persönlichen Bedarf: Textilien, Schuhe, Schmuck, Parfümerie ... das geht angesichts der Konkurrenz durch das Internet nur durch eine ganz starke

MIT DEM BUS DURCH DIE INNENSTADT

LINIE 725 AB MAI DURCHS STADTZENTRUM

VON JULIA SLOT

Wer kein Auto, Moped, Motorrad oder anderes Zweirad hat, der kennt das Problem der Abhängigkeit von Busverbindungen und Taxen!

In naher Zukunft, genau genommen ab Monat Mai, wird die Linie 725 allerdings auch schon wieder durch die Innenstadt fahren! So mancher Bus-User kann sich also freuen schon bald wieder einfach von der Stadt nach Hause zu gelangen. Nach zahlreichen Vorbereitungstreffen und Testfahrten mit der TEC

persönliche Note, durch konsequente Alleinstellungsmerkmale. Meine Frau beispielsweise ist Kundin in so einem persönlichen Laden. Sie wird angerufen: „Kommen sie doch mal vorbei! Ich hab da ein Kleid, ich habs auf Verdacht von der Messe mitgebracht, ich denke das wäre was für Sie!“

Es ist diese Art von Beratung – fast wie von einer Freundin, die ihr hilft in den Klamottenschrank reinzuschauen. Und es ist die Atmosphäre im Laden. So was muss kultiviert werden! Da kann kein Internet der Welt mithalten. Das sind Dinge, die die Leute an einen Laden binden.

ATMOSPHERE SCHAFFEN – STADTGESPRÄCH – KEIN 08/15!

Es geht aber auch darum, im öffentlichen Raum, im Umfeld Atmosphäre zu schaffen. Auch das gehört dazu, um das Leben in der Stadt stabil zu halten. Öffentliche Finanzen geben oft nur einen Standard her. Es gibt aber genügend Beispiele, wo Privatleute etwas tun, um den öffentlichen Raum mit zu inszenieren. Mir hat jetzt ein Hausbesitzer erzählt, er will ganz originelle Bänke vor seiner Haustür installieren. Das wird Stadtgespräch sein. Das sind Dinge die helfen, einen aus der Dutzendware herauszuheben. Sowas bietet immer wieder Gesprächsstoff in der Region. Es geht darum, sich einen Namen zu machen! Und da muss man dran bleiben – es ist wichtig, im Gespräch zu bleiben. Und dazu gehören ein eigenes Profil, originelle Ideen und Initiativen.



wurden die Bushaltestellen im Stadtzentrum festgelegt. 30 Mal täglich und das im Halbstundentakt wird die Linie 725 ab Mai über Paveestraße, Kirchstraße, Bergstraße, Neustraße und den Olengraben, abwechselnd nach Bellmerin und Hütte zirkulieren! Die Rückfahrt verläuft über die Frankendelle, wodurch somit die Möglichkeit besteht an Werthplatz und Gospertstraße anzubinden.

Vor allem die Unterstädter mögen sich über die neu definierte Buslinie freuen, da sie somit viel leichter in die Ober-Innenstadt gelangen. Außerdem kommen wieder die Haltepunkte Paveestraße/Marktplatz, untere Bergstraße und die bekannten Haltestellen in der Neustraße hinzu, die es erlauben werden, nach einem kleinen Bummel in der Oberstadt auch wieder geschmeidig, samt Einkaufstüten, nach Hause zu gelangen. Die Bus-Usern wohl bereits bekannte Strecke war aufgrund der Bauarbeiten gestrichen worden. Die Begründung war damals, dass die Gefahr bestand, dass Busse den neuen Straßenbelag in der Stadt zerstören könnten. Durch die in den letzten Monaten entwickelte Streckenführung, die von nun an sozusagen „einspurig“ durch die Innenstadt führen soll, wurde dieser Befürchtung jedoch entgegengewirkt. Die Busse müssen jetzt keine großen Manöver mehr fahren, was zum damaligen Zeitpunkt noch der Fall gewesen wäre.

Somit sieht es wohl so aus, dass ein allbekanntes Motto Realität wird: Ende gut, alles gut – und das vor allem für diejenigen, die auf die Busverbindung der Linie 725 angewiesen sind. Darüber hinaus ist die Stadt darum bemüht gemeinsam mit der TEC weitere Streckenführungen anzupassen. In einer nächsten Phase wird eine Anpassung der Streckenführungen von Schulbussen in Angriff genommen, um Rückstaus am Kaperberg und im Lascheterweg auf Dauer ebenfalls ein Ende zu machen und nicht zuletzt auch die Schülerinnen und Schüler sicherer an ihr Ziel zu bringen. Erste Gespräche mit den betroffenen Schulen sowie erste Testfahrten wurden bereits durchgeführt und müssen nur mehr ausgewertet werden.

BEQUEM UND SICHER WÄHLEN IM ALTENHEIM



WAHLBÜRO IM JOSEPHSHEIM AM ROTENBERG

VON KARIN SCHNEIDER

Viele Menschen sind im Alter nicht mehr sehr mobil. Sie können nicht gut laufen oder nicht lange in einer Warteschlange stehen. Darum haben in den letzten Jahren vor allem viele Altenheimbewohner aufs Wählen verzichtet. Das ist jetzt nicht mehr nötig!

WIR KOMMEN IHNEN ENTGEGEN!

Bei den Wahlen am 25. Mai wird es für die Bewohner des Josephsheims in Eupen einfach, zur Wahl zu gehen: Es wird nämlich ein Wahlbüro im Altenheim am Rotenberg geben. Die Idee dazu kam von einigen Bewohnern des Hauses selbst – die so genannte Chefetage hat das dann gleich aufgegriffen und bei der Stadt Eupen beantragt.

In dem Wahlbüro im Josephsheim wird es genau so aussehen wie in den Wahlbüros, die man kennt. Es wird im Theaterraum eingerichtet. Dort stehen sechs abgeschlossene Kabinen, damit niemand den Wählern über die Schulter gucken kann. In jeder Kabine steht, wie auch schon bei den vorherigen Wahlen, ein Wahlcomputer. Vorteil: Hier ist alles behindertengerecht. Es gibt keine Stolperfallen und es sind Stühle da, sollte es doch zu dem einen oder anderen Stau kommen.

EUPEN NIMMT SEINE SENIOREN ERNST

Ein Wahllokal im Altenheim, das ermöglicht den Bewohnern, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und ihre Stimme abzugeben. Es ist wichtig, die älteren Menschen, die noch dazu in der Lage sind, zum Wählen zu motivieren, sagt Michael Murges, Leiter des Alten- und Pflegeheims St. Joseph. Und weil die Altenheimbewohner im eigenen Haus wählen werden, kann das vertraute Pflegepersonal sie begleiten und unterstützen, sollte der eine oder andere Probleme haben, z.B. mit dem Computer.

ZU WENIG COMPUTER

In Eupen wird es am 25. Mai – wie immer – 13 Wahllokale geben. Wegen der Einrichtung des neuen Lokals im Josephsheim, wird aber am Sportkomplex Judenstraße abgespeckt: Statt der bisher 4 Wahllokale gibt es dort nur noch drei. Sie werden alle zusammen in der Halle am Schwimmbad eingerichtet. Für ein zusätzliches Wahllokal würden die Computer nicht ausreichen. Daher werden die Bewohner der um den Rotenberg liegenden Straßen wie Waisenbüschchen oder Limburger Weg auch im Josephsheim wählen.

DAS ALTENHEIM KENNEN LERNEN

Michael Murges freut sich darüber – denn das erlaubt dem Haus, sich nach Außen zu präsentieren. Es war schon immer eins unserer Anliegen, so Murges, offen zu sein, am normalen Leben teil zu nehmen. Wählen ist ein Stück Alltagsleben. Durch die Initiative „Wählen im Altenheim“ werden viele Menschen zu uns kommen, die sonst nicht die Gelegenheit dazu haben, oder garnicht auf die Idee kommen würden.



WAS TUT EIGENTLICH DER RAT FÜR STADTMARKETING?

DER RSM UNTER DIE LUPE GENOMMEN

VON JULIA SLOT

In dieser Ausgabe von „Eupen erleben“ haben wir uns vorgenommen den „Rat für Stadtmarketing“ (RSM) vorzustellen und zu schildern, wofür er sich einsetzt. Eines ist dabei klar: Er ist nicht nur darum bemüht, dass „Eupen schöner wird“, sondern hat noch viele andere „Baustellen“. Ok – das ist nicht komisch, aber glauben Sie uns, auch wir profitieren davon. Lesen Sie also weiter – es lohnt sich ...

Welche Personen sitzen im RSM?

- Alfred Küchenberg (F.H.G) - Präsident RSM
- Ewald Plumanns (Verkehrsverein Eupen) - Vize-Präsident RSM
- Arthur Genten - Schöffe
- Alain Brock - Geschäftsführer RSM
- Walter Schneider - Anne Brüll (Eupener Sportbund)
- Nathalie Klinkenberg (WFG)
- Albert Piel (Kulturelles Komitee)
- René Janssen (Chudoscnik Sunergia)
- Patrick Meyer (WSR)
- Gerd Pankert - Guido Fischer (MSV)

Die Vertreter des RSM befassen sich mit den Themen der vier Arbeitskreise: Tourismus und Wandern, Wirtschaft und Kultur. ... Ziel des RSM ist es Eupens Innenstadt nicht nur schöner, sondern lebendiger zu machen. Was jetzt noch nach Baustelle aussieht, soll in Zukunft Touristen anlocken und unsere Stadt zum Blühen bringen. Auch soll deutlich werden, dass Eupen nicht nur naturnah und von architektonischem Wert, sondern auch von kultureller und sportlicher Vielfalt ist sowie, ganz simpel formuliert sehr ‚sozial und besucherfreundlich‘. Eine Stadt etwa, in welcher man gerne verweilen möchte, sei es, um kurz durch die Geschäfte zu bummeln oder „sich jemütlich eins zu trinken“.

Momentan sieht es mit dem Bummeln durch Eupen eher düster und staubig aus, das stimmt. Davon können Eupens Geschäftsleute ein Lied singen. Doch der RSM lässt sie nicht hängen. Er möchte ihnen helfen „sichtbarer“ zu werden. Unter dem Motto „Wir für Eupen“ sollen sie die Möglichkeit haben an einem 5-jährigen Projekt mitzumachen, welches helfen

soll, durch clevere Marketingstrategien neue Sichtbarkeit zu erlangen. Sie wollen mehr erfahren? Dann lesen Sie nach unter www.eupen.be

Ein weiteres Projekt zur Unterstützung der Geschäftsleute ist der Wettbewerb „Lebe dein Geschäft“. In unserer letzten Ausgabe von „Eupen erleben“ haben wir darüber berichtet. Den Download der Broschüre und Infos finden Sie unter www.eupen.be.

- Andere Projekte des RSM zu Gunsten der Eupener Bürger:
- Seit 4 Jahren gibt es einen Wifi-Hot-Spot auf dem Eupener Marktplatz. Es soll bald auch einen im Themsepark geben. Wenn man über sein Handy Wifi-Netze sucht, stößt man bei der Suche auf eine so genannte „City-App“, die einen über alle weiteren Schritte informiert.
 - Wanderung „Runde um Eupen“
 - Gutscheinbox der Treuekarte mit 68 teilnehmenden Geschäften
 - Public Viewing

Mehr Infos finden Sie auf www.eupen.be

WO BEFINDEN SICH DIE WAHLBÜROS AM 25. MAI 2014?

WAHLBÜRO 1+2:
PPP-Schulcampus, Monschauer Straße 10

WAHLBÜRO 3:
Alten- + Pflegeheim St. Joseph, Rotenberg 35

WAHLBÜRO 4-6:
Sporthalle Schwimmbad, Stockbergerweg

WAHLBÜRO 7-9:
Eupen Piazza, Bahnhofstraße

WAHLBÜRO 10-13:
Sport- u. Festhalle Kettenis, Aachener Str. 236

GRATIS PARKEN IN EUPEN!

WIR MÖCHTEN IHREN EINKAUF IN EUPEN STRESSFREIER GESTALTEN!

Während der Bauarbeiten an der Klötzerbahn werden die 1€ Parkplätze – Werthplatz, Parking Bergstraße und City-Parkplatz (Paveestrasse) – ab sofort gratis sein.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihren Einkauf und genießen Sie eine Pause auf eine der zahlreichen Terrassen in der Stadt.

JETZT VORMERKEN: 03 + 04 Mai Frühlingserwachen KUNST- & LIFESTYLE MARKT IN DER STADT

Tourist Info Eupen

Tourist Info, Marktplatz 7
Tel.: 087/55 34 50 · Fax: 087/55 66 39
info@eupen-info.be · www.eupen.be

NEU IN 2014!

- Interessante und amüsante Stadtführungen
- Vielseitige Gruppenangebote
- Regionale Produkte zum Genießen und Verschenken
- Spannende Stadtrallye
- E-Bike-Verleih und vieles mehr.

Schauen Sie vorbei, es lohnt sich!

KENNKARTE FÜR KINDER SEIT 01.04.14 ABGESCHAFFT

Seit dem 1. April ist die Kennkarte für Kinder unter 12 Jahren (s. Abb.) Vergangenheit. Diese Karte war gesetzlich verpflichtend und wurde bei der Geburt automatisch ausgestellt.

Ab sofort steht es belgischen Eltern frei, für ihre Kinder eine Kids-Karte zu beantragen. Für nichtbelgische Kinder kann ein Kinderausweis ausgestellt werden.

Bei Reisen ins Ausland empfiehlt es sich auf jeden Fall, für jedes Kind einen Ausweis dabei zu haben.

**Info: Bevölkerungsdienst · 087/59 58 39
bevoelkerungsdienst@eupen.be**

MEIN LIEBLINGS-PLATZ

VON KARIN SCHNEIDER

VROUW VOELL Ur-Eupenerin

„D'r fingste Ort, dämm sollt ich nennen von Eupen, ... hat man mir jevraacht. Dat war der Bahnhof, wenn se'm kennen Da stand d'r Zug nach Welkenraedt!

Et war nu wirklich nich mein Ziel, im Nachbarörtchen einzukaufen! Mich wurd et einvach nur zu viel, immer durch d'r Pratsch zu laufen.

Dee Spuk dee is ja bald vorbei! Nich mehr nach em Bahnhof flitzen Und wie ich mich schon darauf vreu Am Marktplatz wieder enz zu sitzen Ihre Vrouw Voell!“

MARGARETHE SCHREINEMAKERS Wahl-Eupenerin

„Ich habe hier in Eupen wirklich meine Heimat gefunden, das bedeutet Geborgenheit, Wohlbefinden...Glück. Ich liebe unsere unverwechselbare kernige Luft, den Wind, das Rauschen der Bäume in den nahezu endlosen Wäldern; eben diese traumhafte Landschaft...und natürlich das wirklich einmalige Hohe Venn. Für mich persönlich wüsste ich keinen besseren und schöneren Platz auf der Welt, und ich durfte tatsächlich schon einiges davon kennen lernen. Jedes Mal, wenn ich beim Joggen, Walken oder mit meinem Mann mit dem Bike unterwegs bin, dann bedanke ich mich innerlich bei unserem Chef und denke: „Danke, lieber Gott...danke für diese bombastische Natur, mit der du uns jeden Tag verwöhnst“. Es ist ein Geschenk, hier leben zu dürfen! Die Wälder, die Tiere des Waldes, die uns hier umgeben, das alles ist mein täglicher Urlaub, meine tägliche Auszeit und das Bewusstsein, etwas mit allen Sinnen genießen zu dürfen.“

KATHRIN HENDRICH Fußballerin

„Ich gehe oft zur Eupener Wesertalsperre, einfach spazieren oder auch laufen. Ganz besonders mag ich den Steinstrand am Wasser, der ist vor allem im Sommer empfehlenswert. Also wenn ich mal abschalten möchte vom Alltagsstress gehe ich gerne dorthin. Ich setze mich mit einer Decke auf den Steinboden und schaue aufs Wasser. Im Sommer fahren dort auch häufig Segelboote, was das Gesamtbild noch mal verschönert. Ich lasse da auch gerne mal Steine flitschen, leider bin ich nicht so begabt (lacht).“



Vrouw Voell mag den Eupener Bahnhof

Margarethe Schreinemakers liebt die Natur in und um Eupen

Für Kathrin Hendrich ist die Talsperre der perfekte Ort zum Abschalten

OFFENE BÜHNE IN EUPEN

SAMSTAGS UND SONNTAGS VOM 05.06 BIS 14.09

Für jeden, der gerne einmal sein Talent vor Publikum unter Beweis stellen möchte, bietet die Stadt den geeigneten Rahmen und die logistische Unterstützung!

Haben auch Sie ein besonderes Talent, das Sie Ihren Mitmenschen nicht vorenthalten möchten?

Senden Sie eine E-Mail an: kultur@eupen.be Vielleicht sind Sie morgen schon ein Star!

Weitere Informationen:
www.eupen.be – kultur@eupen.be



Sport im Verein boomt wieder. Das Belegen die Mitgliederzahlen der dem ESB angeschlossenen Vereine, die im letzten Jahr nach oben geschwungen sind.

ES LÄUFT RUND BEIM SPORTBUND

ANNE BRÜLL SEIT EINEM JAHR GESCHÄFTSFÜHRERIN

VON CHRISTOPH RAMJOIE

2011 schien der ESB vom Verschwinden bedroht. In einer im Januar 2012 vom ESB einberufenen Versammlung drehte sich plötzlich der Wind und im April 2013 nahm das Schiff mit einer neuen Geschäftsführerin, der 28-jährigen Sportwissenschaftlerin Anne Brüll dann endlich Fahrt auf.

Mit Wind in den Segeln und wachsender Hoffnung wurde beschlossen, dass der ESB sich ausschließlich um Sport kümmern soll und nicht wie bisher um Infrastrukturprobleme. Durch die Anstellung der Sportwissenschaftlerin ist nun gewährleistet, dass der ESB fortan zukunftsorientiert und professionell aufgebaut werden kann.

Ihre Aufgabe ist es, neben vereinzelten Projekten wie Hallenvergabe, das Organisieren des Sportlagers oder auch Hilfestellung bei der „Sportlichste Gemeinde der DG“, vor allem die zahlreichen Eupener Sportanlagen zu koordinieren und zu beleben. 44 Vereine sind dem ESB angeschlossen. Auf sportlicher Ebene läuft es richtig rund. Der Basketballclub Eupen hat bereits den Aufstieg in die 3. Provinzklasse geschafft. Die KTSV und die AS sind noch mitten im Titelrennen. Im Vordergrund steht aber die Förderung von Jugendlichen in den Sportvereinen. Und hier können die Eupener Vereine durchaus Erfolge verzeichnen.

EUROPATAG · Freitag, 9. Mai 2014 Euregionales Chorkonzert in Eupen



Am offiziellen Gedenktag für Europa veranstaltet die Stadt Eupen einen Konzertabend mit Beiträgen renommierter Vokalensembles aus den Niederlanden, Deutschland und Belgien.

sing-A-pur, Aachen (D)
Canta Volare, Maastricht (NL)
Kgl. MGV Marienchor, Eupen (B)

Ort: Eupen, Neustraße 86 (Kulturzentrum Jünglingshaus)
Beginn: 19:30 Uhr · Freier Eintritt!

Infos: Kulturbüro Stadt Eupen
(087/595817 · kultur@eupen.be)



Dieses Konzert findet statt mit Unterstützung der Stichting Euregio Maas-Rhein und der Deutschsprachigen Gemeinschaft



KOSTENLOSE BEKÄMPFUNG VON RATTEN 2014 von Montag, 28. April bis Montag, 5. Mai 2014

Die Aktion wird von einer anerkannten Firma durchgeführt. Von den eingesetzten Produkten geht bei richtiger Anwendung keinerlei Gefahr für Mensch oder Haustiere aus.

Information und Anmeldung:
Umweltdienst der Stadt Eupen
Tel.: 087/59 58 33

E-Mail: staetebau_umweltdienst@eupen.be

Frühlingserwachen in EUPEN

3.-4. Mai 2014



ZAHLEICHE
GESCHÄFTE
GEÖFFNET!!!

IN DER EUPENER INNENSTADT / 11.00-18.00 UHR

KUNST UND KUNSTHANDWERK TRIFFT ANTIKE IN DER EUPENER INNENSTADT / SUPER SUNDAY SHOPPING /
MUSIKALISCHE BEGLEITUNG AN BEIDEN TAGEN / KULINARISCHE HIGHLIGHTS

L.O.V.O.S.



... mit Ausstellern
aus Österreich,
Südtirol und Deutschland

www.lovos.be

TOURISMUSMESSE

im **BRF** Kehrweg 11 • 4700 Eupen

02.-04. Mai 2014

FR. 17-21 Uhr • SA. 13-18 Uhr • SO. 11-18 Uhr

Führungen durch die Radiostudios
des Belgischen Rundfunks

Großes Gewinnspiel für alle Besucher

Ferienaufenthalte, Gutscheine und Sachpreise zu **gewinnen!**